

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Aufwachsen und Leben in einer digitalen Medienwelt	15
1.2 Netzguidance – Orientierungshilfen für das Leben in der digitalen Medienwelt.....	21
1.2.1 Begriffsdefinition.....	21
1.2.2 Bestehende Netzguidance-Massnahmen.....	25
1.3 Erkenntnisinteresse und Ziele der Arbeit	34
1.4 Aufbau der Arbeit.....	36
2 Theoretischer Hintergrund	39
2.1 Der jugendliche Internetnutzer	39
2.1.1 Besonderheiten des Jugendalters	40
2.1.2 Typologisierungen der jugendlichen Medien- und Internetnutzer	48
2.2 Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation.....	54
2.2.1 Dimensionen und Konzepte.....	54
2.2.2 Internetkompetenz	60
2.2.3 Digitale Klüfte erster und zweiter Ordnung.....	64
2.3 Der Prozess der Mediенsozialisation.....	67
2.3.1 Begriffsdefinition.....	67
2.3.2 Unterschiedliche Sichtweisen auf die Sozialisationsmacht von Medien	69
2.4 Der Uses-and-Gratifications-Ansatz.....	73

2.5	Der Medienökologische Ansatz.....	79
2.5.1	Modell nach Bronfenbrenner	79
2.5.2	Modell nach Baacke.....	81
2.6	Chancen und Grenzen der Sozialisationsinstanzen bei der Förderung von Internetkompetenz.....	84
2.6.1	Eltern und Erziehungsberechtigte als Vermittler von Internetkompetenz	84
2.6.2	Lehrpersonen als Vermittler von Internetkompetenz.....	89
2.6.3	Peergroup als Vermittler von Internetkompetenz	91
2.6.4	Weitere Sozialisationsinstanzen als Vermittler von Internetkompetenz	93
2.7	Zusammenfassende Betrachtung und Diskussion des theoretischen Hintergrundes	96
3	Stand der Forschung.....	105
3.1	Forschung zur Internetnutzung und Internetkompetenz Jugendlicher	105
3.2	Konkretisierung anhand von Referenzstudien aus Europa	111
3.2.1	JAMES-Studie 2010	112
3.2.2	JIM-Studie 2010	117
3.2.3	JIMplus Nahaufnahmen 2010	123
3.2.4	EU Kids Online II Studie.....	126
3.2.5	Gegenüberstellung der Referenzstudien	136
4	Fragestellungen.....	143
4.1	Ausformulierte Forschungsfragen	145
4.2	Ausformulierung der theoriegeleiteten Hypothesen	147
5	Schriftliche Befragung im Kanton Zürich	157
5.1	Methodisches Vorgehen	157
5.2	Erhebungsinstrument Fragebogen	160
6	Ergebnisse	163

6.1 Die Jugendlichen im Kanton Zürich und das Internet	164
6.1.1 Die Stichprobe	165
6.1.2 Die Ausstattung der Jugendlichen mit Computer und Internet.....	168
6.1.3 Die Internetnutzung und die Internetkenntnisse der Jugendlichen	170
6.1.4 Der Erwerb von Internetkenntnissen und die Regulierung der Internetnutzung zu Hause	176
6.1.5 Das Internet als Gesprächsthema mit unterschiedlichen Sozialisationsinstanzen	182
6.1.6 Die Beurteilung von Netzguidance-Massnahmen und den Vermittlern von Internetkompetenz.....	185
6.1.7 Die kritische Internetnutzung und das Online-Verhalten der Jugendlichen	188
6.1.8 Die kreative Internetnutzung der Jugendlichen.....	191
6.1.9 Der Einfluss verschiedener Medien aus der Sicht der Jugendlichen	194
6.1.10 Zusammenfassung und Diskussion der deskriptiven Ergebnisse.....	195
6.2 Überprüfung der Forschungshypothesen.....	197
6.2.1 Indizes und Typologisierung in Gruppen.....	198
6.2.2 Hypothesenprüfung.....	205
6.2.3 Zusätzliche Auswertungen.....	246
6.3 Beantwortung der Forschungsfragen.....	247
7 Diskussion	269
7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	269
7.2 Bedeutung der Ergebnisse für bestehende Netzguidance-Massnahmen	275
7.3 Bedeutung der Ergebnisse für die Vermittler von Internetkompetenz	282
8 Schlussfolgerungen und Ausblick	289
Bibliografie	297

Abbildungsverzeichnis.....	313
Tabellenverzeichnis.....	317